



STRICKHOF BEEF-TAG VOM 12. JUNI 2014

Klimastall in der Kälberaufzucht

Das Thema des diesjährigen Beef-Tags «Klimawandel im Kälberstall» stiess bei den Ostschweizer Rindermästern auf grosses Interesse: Gegen 150 Besucherinnen und Besucher fanden sich auf dem Betrieb von Pascal Gubler in Stettfurt ein.

«Hat das Kalb einen schlechten Start, so wird es diesen nicht mehr aufholen. Wir schauen hier die Grundlagen für einen guten Start an.» Mit diesen Worten eröffnete Dr. Claude Gerwig, Leiter Berufliche Weiterbildung, den Strickhof Beef-Tag vom 12. Juni auf dem Betrieb von Pascal Gubler in Stettfurt (TG). Rund 150 interessierte Landwirte waren auf Gublers Betrieb eingetroffen, um nicht nur mehr zum Thema «Klimastall in der Kälberaufzucht» zu erfahren, sondern um auch gleich vor Ort einen solchen Klimastall anschauen zu können. Gublers neuer Munimaststall umfasst 20 Kälberplätze, 20 Vormast- und 74 Ausmastplätze.

Klimastall – gewusst wie

Das erste Fachreferat hielt Erhard Funk vom LKV Bayern. Er berät seit über 30 Jahren Rindermäster bezüglich Produktionstechnik, Lüftung und Stallbau. Entsprechend konnte er punkto Klimastall für Kälber aus dem Vollen schöpfen. Professor und Veterinär Martin Kaske vom Rinder-Gesundheitsdienst Agridea nahm die – immer noch – hohe Zahl an Kälberverlusten als Ausgangspunkt für sein Referat. «Für eine gute Kälbergesundheit braucht es an erster Stelle eine dem Alter der Kälber angepasste Kli-

magegestaltung und Stallhygiene», betonte er.

Den Abschluss des BeefTags bildete das Referat von Dagmar Heim vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) über das nationale Projekt Strategie Antibiotika (STAR). Oberstes Ziel von STAR ist die langfristige Sicherstellung der Wirksamkeit von Antibiotika zur Erhaltung der menschlichen und tierischen Gesundheit. (weid)



Grosser Andrang auf dem Betrieb von Pascal Gubler.